

Grafen von Württemberg, Herren von Hasenburg u. s. w. Jkr. Rudolf von Bruennickoven und sein Schwager Jkr. Anton Zuend von Kenzingen klagten 1481 gegen Kloster Wonnenthal. Wolfgang v. B. et uxor Katharina Zuend und seine Schwester Elsbeth, Gattin Hermanns von Hagenbach, kauften Rechte in Eglingen 1517. Hugo Friedrich von der Hohen-Landenberg 1607 Witwer von Maria v. B. Maria v. B. verm. an Hans von Rust. Hans Ernst von Bruenickhofen, Sohn des Friedrich Hans v. B. und der Lucia Waldner von Freundstein, vormals Page des Herzogs Georg von Württemberg, zu Hornberg, starb 1666 unvermählt. Seine Schwester Anna Eleonore, † 1663, vermählt 1661. 21. 5. zu Reichenweyer an Julius Eberhard von Berckheim. Elisabeth von Breinickhofen lebte noch 1667 als Witwe des als Letzter seines Stammes 1664. 22. 6. † Jkr.'s Johannes Graemlich. Antoine-Louis de Brinighoffen, seigneur de Bourogne, lebte noch um 1777. W.: In Silber eine aufsteigende r. Spitze; H.: Jünglingsrumpf mit Schuppenhaube in schildfarbenem Kleide; Hd.: r. s. (Codex Reiber, fol. 69 a; Siebmacher II, pag. 145, No. 9 u. s. w.)

**Bruenigsdorff.** König Ruprecht richtete d. d. Heidelberg 1404. 12. 8. seine erste Bitte an Kloster Gengenbach um eine Mönchspründe daselbst für Fritz Bruenigsdorff, clericus argent. dioc.

**Bruening.** Konrad B., Bürger in Pfullendorf, 1324, 1335.

**Bruening.** Die Gebrüder Fritschi und Johannes B., Ek., traten 1367 in den Sold der Stadt Freiburg. Adelheid B. war Nonne zu St. Catharina daselbst.

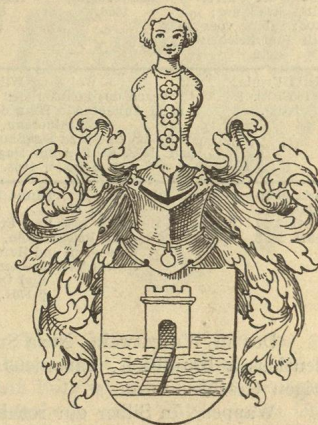
**Bruesch.** Geschlecht in Pfullendorf. Hans Brüsch, Altbürgermeister 1449, 1459. Hans der Junge des Raths 1461, Bürgermeister 1464, 1465. Hans B. Bürger 1488. Siehe Bruesch.

**Bruestlin.** Rudolf 1360, 1363 des Raths in Rheinfelden.

**Bruger.** Christoph Bruger, 1690 Mainau'scher Amtmann zu Immenstaad, führte im Schilde einen Zinnenthurm, zu welchem über Wasser eine Brücke führt; Stechhelm: ein Jungfrauenrumpf, auf dessen Kleide ein mit drei Rosen belegter Pfahl.

**von Bruggen** siehe von Bruck.

**von Brumbach.** Brombach, Dorf im B.-A. Loerrach. Das durch das Erdbeben 1356. 18. 10. zerstörte Schloß verkaufte Matthias Reich, R., 1294 dem Bischof von Basel und nahm es von ihm zu Lehen. Heinrich von Bronnbach 1113 Zeuge einer Urk. des Bischofs von Basel für St. Blasien. Marquardus de Brumbach 1164 Zeuge einer Urk. Kaiser Friedrichs I für die Kirche St. Thomas in Straßburg. Graf Heinrich, Herr zu Veldenz, bekundete 1292, daß Ulrich sel. v. Brünebach und Künteli, sein Bruder, den Johannitern in Freiburg 1289 ein Gut in Kenzingen verkauft haben. Cunrad von Brunnebach Z. 1299. Jgf. Grede v. B. in Lahr 1356. Ulrich von Buernebach 1380. Jkr. Barthel v. B. 1430. Ursula von Brunnebach Witwe des Hans Brenner von Winterbach, 1440. Hans von Brumbach hatte 1424 mit der Herrschaft Geroldseck Streit über seine Lehen im Arnsbacher und Brinsbacher Thale, auf welche er laut Spruch eines Mannengerichts gegen einen mit 240 fl. ablösbaren Zins von 12 fl. rh. verzichten sollte; ein nochmaliger Vergleich wegen dieses Lehens erfolgte 1466. Die v. B. waren Lehnsleute des Hauses Oesterreich (Kolzenmos), der Markgrafen von Baden, Grafen von Moers-Saarwerden, Grafen von Fuerstenberg, der Herren von Geroldseck («Steinhus und hof mit garten in Oberwiler» 1476—1679), von Schwarzenberg u. s. w.



Nach Straßburg gelangten sie durch Heirath.

Eine Maria v. B. war nach Ahnentafeln Gemahlin Hans Jacobs von Muellenheim-Reichenberg.

Oberbad. Geschlechterbuch.

22